

Stiftungslehrstühle.

Ziele: Innovative Forschungsthemen und exzellente Nachwuchswissenschaftler fördern

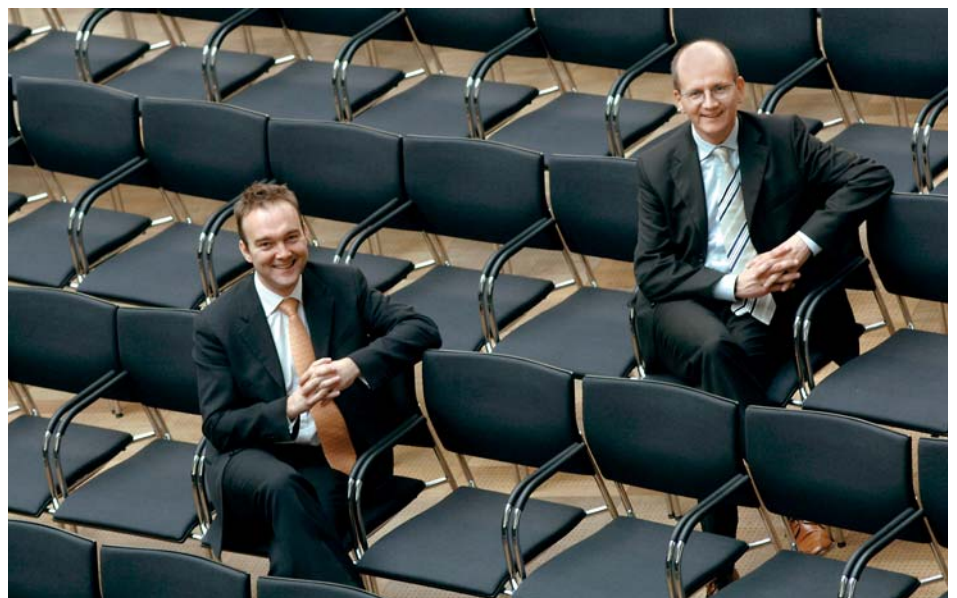
Laufzeit: seit 2006

Projektpartner: Freie Universität Berlin, Ludwig-Maximilians-Universität München

Staatliche Investitionen können naturgemäß nicht alle Bereiche abdecken, die im Hinblick auf erfolgreiche Exzellenzförderung unverzichtbar sind. Hier setzen öffentliche und private Drittmittelgeber an. Sie fördern Universitäten bei ihrer nationalen und internationalen Profilierung oder unterstützen innovative Forschungsvorhaben. Stiftungslehrstühle sind bewährte Instrumente, um zukunftsorientierte Themen zu besetzen und Spitzenforschern aus dem In- und Ausland attraktive Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.

Die Deutsche Telekom Stiftung richtete zum Wintersemester 2006/2007 an der Freien Universität Berlin und der Ludwig-Maximilians-Universität München zwei Stiftungslehrstühle ein. Dies geschah mit dem Ziel, einen Beitrag zu leisten, um Forschung und Lehre an ausgewiesenen Spitzenuniversitäten unseres Landes voranzubringen. In Berlin lehrt der Betriebswissenschaftler Professor Thomas Mellewigt Wert schöpferorientiertes Wissensmanagement. In München hat der Ökonom Professor Tobias Kretschmer den Lehrstuhl für Kommunikationsökonomie inne. Erforscht werden an beiden Hochschulen die Auswirkungen der Informations- und Wissensgesellschaft auf Unternehmen, aber auch auf die Individuen im Wirtschaftsprozess.

Professor Mellewigt untersucht die Bedingungen, die für eine gelungene Weitergabe und Organisation von Wissensbeständen in Betrieben notwendig sind. Professor Kretschmer beschäftigt sich mit Informations- und Innovationsforschung. Er klärt mit seinem Team, welchen Einfluss



Im Dienst der Spitzenforschung: Professor Tobias Kretschmer (links) und Professor Thomas Mellewigt.

Die Stiftungslehrstühle sind nationale Kompetenzzentren, die sich im internationalen Vergleich messen können.

Informationstechnologien auf die Produktivität einer Firma haben. Darüber hinaus untersuchte er Eigenschaften von Kommunikationsgütern, zum Beispiel Mobiltelefonen.

Beide Stiftungsprofessuren beschäftigen sich intensiv mit dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft. Es sind zugleich

innovative Themen, die in dieser Form in Deutschland bislang nicht erforscht sind. Die Telekom-Stiftung fördert den Lehrstuhl in Berlin bis 2011, den in München bis 2013 und setzt auf Vernetzung der Lehrstühle: Die Universitäten tauschen die jeweiligen Forschungs- und Lehrvorhaben aus und arbeiten bei Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen zusammen. Die bestehende strategische Kooperation der Universitäten war neben ihren exzellenten Leistungen in Forschung und Lehre für die Auswahl der Stiftung maßgeblich.

Mehr Informationen:

www.telekom-stiftung.de/stiftungslehrstuehle



Deutsche Telekom Stiftung

Lehrstuhlinhaber.

Prof. Dr. Tobias Kretschmer

Tobias Kretschmer studierte von 1992 bis 1996 Strategie und Organisation an der Universität St. Gallen (lic.oec.). Von 1996 bis 2001 promovierte er an der London Business School zum Ph.D. Volkswirtschaft. Von 2000 bis 2001 war er Research Fellow in Economics an der INSEAD Frankreich. Von 2001 bis 2006 arbeitete Tobias Kretschmer als Assistenzprofessor für Strategie und Mikroökonomie an der London School of Economics (LSE). Seit 2003 ist er Research Affiliate am Centre for Economic Performance der LSE. Ab 2004 lehrt er als Gastprofessor für Strategie an der HEC School of Management in Paris. 2006 startete er seine Professur für Kommunikationsökonomie (W3) an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Hier sind seine Forschungsgebiete Strategie und Ökonomie von Hochtechnologie-Industrien und die Einführung und Diffusion neuer Technologien.

Kontakt

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Kommunikationsökonomie

Prof. Dr. Tobias Kretschmer
Schackstraße 4 III
80539 München
Telefon: 089 2180-6270
Telefax: 089 2180-16541
t.kretschmer@lmu.de
www.ice.bwl.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Thomas Mellewig

Thomas Mellewig studierte Betriebswirtschaftslehre (BWL) an der Universität Paderborn und der University of Illinois, Urbana-Champaign, USA. Von 1991 bis 1994 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für „Allgemeine BWL und Organisation“ der Universität Mainz. 1995 promovierte er und war bis 1998 bei der Regulierungsökonomie der o.tel.o communications GmbH & Co tätig. Zwischen 1998 und 2003 habilitierte er sich am Lehrstuhl für Organisation der Universität Mainz. Von 2003 bis 2004 besetzte er den Lehrstuhl für BWL an der Universität Leipzig. Ab 2004 war er Professor für Organisation und Unternehmensführung an der Universität Paderborn. Seit 2006 hat Thomas Mellewig an der Freien Universität Berlin den Lehrstuhl für Unternehmensführung inne. Seine Forschungsschwerpunkte hier sind strategische Allianzen/Kooperationen, Outsourcing und Organizational Economics.

Kontakt

Freie Universität Berlin
Institut für Management

Prof. Dr. Thomas Mellewig
Garystraße 21
14195 Berlin
Telefon: 030 838 52 849
Telefax: 030 838 52 783
ts-mellewig@wiwiss.fu-berlin.de
www.wiwiss.fu-berlin.de

Projektpartner.

Freie Universität Berlin

Die Freie Universität (gegründet 1948) gehört zu den wissenschaftlichen Topadressen. Sie zählt zu den neun deutschen Hochschulen, die in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder in allen drei Förderlinien erfolgreich abgeschnitten haben und deren Exzellenzzukunftskonzepte gefördert werden. Ziel der Freien Universität ist, sich somit als Internationale Netzwerkuniversität im weltweiten Wettbewerb der Hochschulen zu positionieren.



Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Ludwig-Maximilians-Universität München ist eine der führenden Universitäten in Europa mit einer über 500-jährigen Tradition. Bei der Exzellenzinitiative konnte sie sich bereits in der ersten Runde im Jahr 2006 in allen drei Förderlinien durchsetzen und hat dabei die höchste Gesamtfördersumme eingeworben. Die LMU beabsichtigt, damit ihr Profil als forschungsstarke „universitas“ in den nächsten Jahren zu schärfen und ihre Position international weiter auszubauen.



Kontakt.

Projektleiter Stiftungslehrstühle

Dietmar Schnelle

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92014
Telefax: 02151 5300-3472
d.schnelle@telekom.de
www.telekom-stiftung.de

Hochschule.

Die Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung des Bildungssystems in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie arbeitet dabei entlang der Bildungskette und setzt sich gleichermaßen für die Basis- wie die Spitzenförderung ein.

Die Stiftungsprojekte sind in vier Programmen zusammengefasst: Frühe Bildung, Weiterführende Schule, Hochschule und Innovation.

Mit ihren Angeboten im Programm Hochschule – darunter auch die Stiftungslehrstühle – will die Telekom-Stiftung einen Beitrag zur Exzellenz in Lehre und Forschung am Standort Deutschland leisten. Die Stiftung will daran mitarbeiten, dass die deutschen Universitäten international wettbewerbsfähig bleiben. Schwerpunkte im Bereich Hochschule sind die Lehrerbildung, die Lehr- und Lernforschung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im MINT-Bereich.